

DUDEN

Duden Korrektor CC

für Adobe InDesign
und Adobe InCopy

Windows/Mac

HANDBUCH

powered by  **EPC**
www.epc.de

Inhaltsverzeichnis

1 Willkommen beim Duden Korrektor CC für Adobe InDesign und InCopy	3
2 Den Duden Korrektor installieren	4
2.1 Installation ausführen	4
2.2 Den Duden Korrektor lizenzieren.....	4
2.3 Den Duden Korrektor deinstallieren.....	5
3 Rechtschreib- und Grammatikprüfung im Duden-Korrektor-Fenster	6
3.1 Prüfoptionen.....	6
3.1.1 Dokumentweite Prüfoptionen in den Voreinstellungen	6
3.1.2 Prüfoptionen für bestimmte Absatzformate.....	9
3.1.3 Korrekturprofil auswählen (optional).....	10
3.2 Prüfung im Duden-Korrektor-Fenster starten	11
3.2.1 Rechtschreibfehler (rot) korrigieren.....	12
3.2.2 Grammatik-, Stil- und weitere Fehler (grün) korrigieren.....	13
4 Duden-Thesaurus.....	15

ANHANG

1 Modifizieren der Konfigurationsdatei	16
1.1 Allgemeine Hinweise zum Bearbeiten der Konfigurationsdatei	16
1.2 Wichtige Modifikationen	17
1.2.1 Zugriff auf Optionen sperren	17
1.2.2 Zugriff auf ein Benutzerwörterbuch im Netzwerk erzwingen	18
1.2.3 Vorschlagsfunktion einrichten.....	19
1.2.4 Kurze oder ausführliche Fehlermeldungen	20
1.2.5 Fehlertypen von der Prüfung ausschließen.....	20
1.2.6 Fehlertypen für Absatzformate und Absatzformatgruppen von der Prüfung ausschließen	21
1.3 Zusätzliche Konfigurationsdateien für Korrekturprofile anlegen.....	23
2 Support.....	24

1 Willkommen beim Duden Korrektor CC für Adobe InDesign und InCopy

Adobe InDesign, InCopy und InDesign Server CC werden bereits standardmäßig mit der Rechtschreibprüfung und der Silbentrennung von Duden ausgeliefert.

Mit dem Duden-Korrektor-Plug-in wird dieser hochwertige Korrekturstandard um die bekannte und bewährte **Grammatikprüfung**, eine **Stilprüfung** und einen umfangreichen **Thesaurus** erweitert.

Die Grammatikprüfung des Duden Korrektors berücksichtigt den gewählten Prüfstil und erkennt z. B. Bezugsfehler, falsche Groß- und Kleinschreibung, fehlerhafte Zeichensetzung oder Fehler bei der Getrennt- und Zusammenschreibung.

Bestimmte Fehlertypen können für ausgewählte Absatzformate deaktiviert werden, damit beispielsweise ein fehlendes Satzendezeichen in einer Überschrift nicht als Fehler angezeigt wird.

Optional kann im Rahmen der Grammatikprüfung auch der Schreibstil geprüft werden. Zum Beispiel kann der Duden Korrektor auf zu lange Sätze und dialektale oder umgangssprachliche Ausdrücke hinweisen. Beim Kürzen von Texten hilft die Markierung von Füllwörtern und Ausdrücken, die die Satzaussage abschwächen.

Dieses Handbuch gibt Ihnen Hinweise zur Installation des Duden Korrektors und zeigt Ihnen, wie Sie die Grammatikprüfung und den Thesaurus verwenden.

Im Anhang finden Sie außerdem Erläuterungen zur Anpassung der Konfigurationsdatei und zum Anlegen weiterer Konfigurationsdateien für die Verwendung mehrerer Korrekturprofile.

HINWEIS

Der Duden Korrektor kann sowohl unter Adobe InDesign als auch unter Adobe InCopy eingesetzt werden, wobei Funktionsumfang und Bedienung bei beiden Anwendungen identisch sind. In dieser Dokumentation ist in der Regel nur InDesign namentlich erwähnt; selbstverständlich gelten aber alle Angaben **gleichermaßen für InDesign wie für InCopy**.

2 Den Duden Korrektor installieren

2.1 Installation ausführen

Bitte beachten Sie, dass Sie für die Installation über Administratorrechte verfügen müssen, und stellen Sie vor der Installation sicher, dass InDesign beendet wurde.

Führen Sie die Installationsdatei aus, die Sie für Ihr Betriebssystem heruntergeladen haben (Windows: .exe; Mac: .dmg). Folgen Sie dann den Anweisungen des Programms, bis die Installation abgeschlossen ist. Anschließend können Sie InDesign starten.

2.2 Den Duden Korrektor lizenzieren

Damit Sie den Duden Korrektor für Adobe InDesign und InCopy dauerhaft verwenden können, müssen Sie die Anwendung spätestens 30 Tage nach der Installation mithilfe einer Lizenzdatei freischalten.

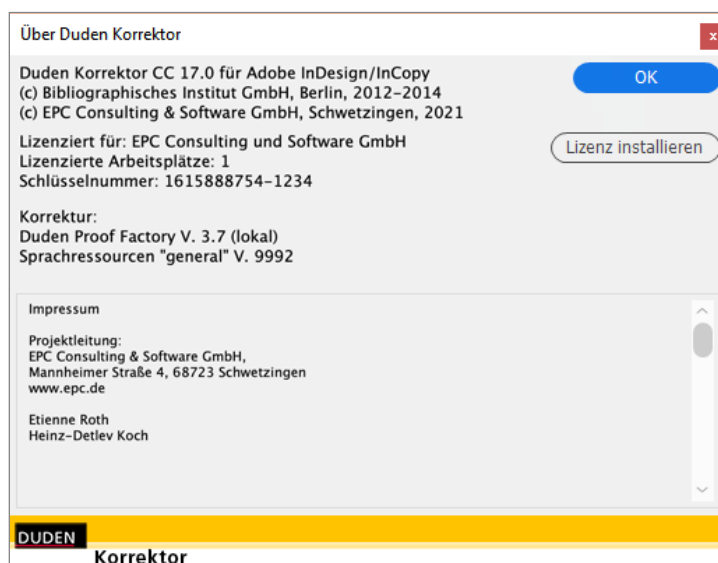
HINWEIS

Der Duden Korrektor kann 30 Tage lang unentgeltlich getestet werden. Nach Ablauf der Testphase können Sie den Duden Korrektor nicht mehr verwenden, solange Sie die Anwendung nicht mithilfe einer Lizenzdatei freischalten.

Die Lizenzdatei können Sie jederzeit über die Homepage von EPC erwerben: Klicken Sie hierzu auf die Schaltfläche »Lizenz kaufen« im Dialogfeld »Über Duden Korrektor«, das Sie in InDesign und InCopy über den Menübefehl »Duden« > »Über ...« öffnen, oder besuchen Sie die Homepage unter www.epc.de.

Nachdem Sie die Lizenzdatei erworben und heruntergeladen haben (s. o.), gehen Sie folgendermaßen vor, um den Duden Korrektor dauerhaft freizuschalten:

1. Starten Sie InDesign oder InCopy.
2. Wählen Sie den Menübefehl »Duden« > »Über ...«, um das Dialogfeld »Über Duden Korrektor« zu öffnen.
3. Klicken Sie im Dialogfeld auf die Schaltfläche »Lizenz installieren«.
4. Wählen Sie im Dateiauswahldialog die Lizenzdatei »dkid<??>.epcllic« aus und bestätigen Sie mit »OK«.
5. Beenden Sie InDesign oder InCopy und starten Sie die Anwendung anschließend neu.



Das Dialogfeld »Über Duden Korrektor« mit der Schaltfläche zur Installation der Lizenzdatei

2.3 Den Duden Korrektor deinstallieren

Um den Duden Korrektor zu deinstallieren, gehen Sie folgendermaßen vor:

- **Windows:** Deinstallieren Sie den Duden Korrektor wie andere Anwendungen auch über die Systemsteuerung (Bereich »Programme« > »Programme und Funktionen«).
- **Mac:** Auf dem Mac wird der Duden Korrektor mit Hilfe des Finders in den Papierkorb gelegt. Navigieren Sie in den Ordner »Programme« und dort zur verwendeten InDesign-Version. Den Duden Korrektor finden Sie im Unterordner »Plug-ins«. Verschieben Sie daraus die Ordner »Duden UI« und »Dictionaries/Duden« in den Papierkorb. Eventuell werden Sie dazu nach Ihrem Passwort gefragt.

3 Rechtschreib- und Grammatikprüfung im Duden-Korrektor-Fenster

Während bei der bloßen Rechtschreibprüfung nur falsche Schreibungen einzelner Wörter gefunden werden, können bei der Grammatikprüfung im Duden-Korrektor-Fenster darüber hinaus auch viele weitere Fehlertypen gefunden werden, z. B. Bezugsfehler, Fehler bei der Groß- und Kleinschreibung, der Zeichensetzung oder der Getrennt- und Zusammenschreibung sowie stilistische Fehler wie etwa der Gebrauch umgangssprachlicher Wörter.

HINWEIS

Erfahrene Benutzer haben die Möglichkeit, detailliert festzulegen, welche der vielen unterstützten Fehlertypen der Duden Korrektor bei der Grammatikprüfung berücksichtigen soll und welche nicht.

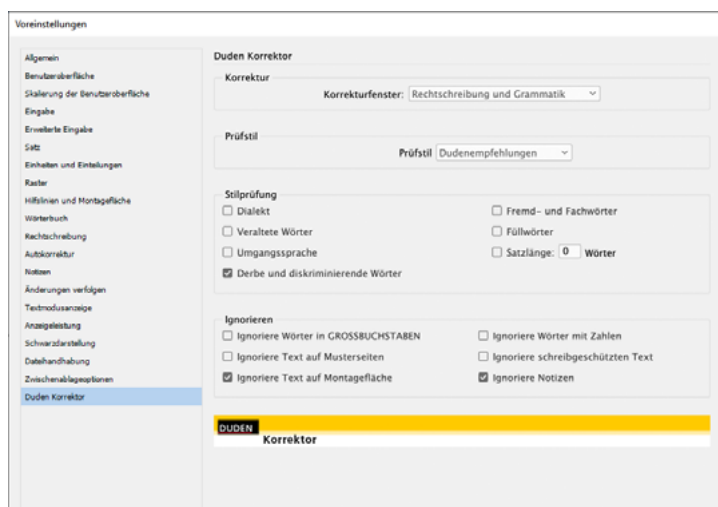
Zur Anpassung der Fehlertypen bei der Grammatikprüfung muss die Konfigurationsdatei im XML-Format manuell editiert werden. Nähere Informationen zum Editieren der Konfigurationsdatei finden Sie im Anhang.

3.1 Prüfoptionen

Die für das gesamte Dokument gültigen Prüfoptionen werden in einem eigenen Bereich in den Voreinstellungen von InDesign angepasst. Daneben haben Sie die Möglichkeit, einzelne Absatzformate so zu definieren, dass dort bestimmte Fehlertypen ignoriert werden.

3.1.1 Dokumentweite Prüfoptionen in den Voreinstellungen

Um die für das gesamte Dokument gültigen Prüfoptionen anzupassen, öffnen Sie den Bereich »Duden Korrektor« in den Voreinstellungen von InDesign. Wählen Sie dazu den Menübefehl »Duden« > »Optionen« oder auch »Bearbeiten« (Windows) bzw. »InDesign« (Mac) > »Voreinstellungen« > »Duden Korrektor«.



Die Optionen für die Prüfung im Duden-Korrektor-Fenster

Korrektur

- **Auswahlfeld »Korrekturfenster«:** Nur wenn hier »Rechtschreibung und Grammatik« ausgewählt ist, erfasst die Prüfung auch Grammatik- und Stilfehler. Bei der Auswahl »Nur Rechtschreibung« bleibt die Prüfung auf die Schreibweisen von Einzelwörtern beschränkt.

Prüfstil

Prüfstile regeln das Verhalten der Prüfung in den Fällen, in denen laut amtlicher Regelung mehrere Schreibweisen zulässig sind. Folgende Prüfstile stehen zur Auswahl:

- **Dudenempfehlung:** Als korrekt wird nur die von Duden Korrektor empfohlene Schreibweise akzeptiert; andere Varianten werden als Fehler markiert.
- **Konservativ:** Wenn im Zuge der Rechtschreibreform der bisherigen Schreibweise eines Worts zusätzlich auch eine neue hinzugefügt wurde, wird nur die bisherige als korrekt akzeptiert (z. B. nur »Delphin«, nicht aber das lt. amtlicher Regelung ebenfalls zulässige »Delfin«).
- **Progressiv:** Hier wird nur die neue Schreibweise akzeptiert (z. B. nur »Delfin«).
- **Tolerant:** Der Prüfstil »tolerant« akzeptiert alle prinzipiell zulässigen Schreibweisen eines Worts. Bitte beachten Sie, dass dieser Prüfstil zu einer uneinheitlichen Schreibung in dem geprüften Dokument führen kann.
- **Presse:** Als korrekt wird nur die Schreibweise akzeptiert, die auch von den Nachrichtenagenturen verwendet wird.

Weitere Optionen für die Rechtschreibprüfung

- **Ignoriere Wörter in GROSSBUCHSTABEN:** Aktivieren Sie diese Option, wenn Wörter in Großbuchstaben nicht überprüft werden sollen. Diese Option ist meist sinnvoll, da in der Regel v. a. Produkt- und Firmennamen großgeschrieben werden, die sich meist nicht im Wörterbuch finden.
- **Ignoriere Wörter mit Zahlen:** Aktivieren Sie diese Option, um Wörter, die Ziffern enthalten (z. B. »3sat« oder »F1«), von der Prüfung auszuschließen. Beachten Sie, dass in diesem Fall auch falsche Schreibungen wie »8-zylinder« (*richtig:* »8-Zylinder«) oder »68-er« (*richtig:* »68er«) nicht als Fehler angezeigt werden.
- **Ignoriere Text auf Musterseiten:** Aktivieren Sie diese Option, um Texte auf Musterseiten von der Prüfung auszuschließen.
- **Ignoriere schreibgeschützten Text:** Text wird nur dann überprüft, wenn er nicht schreibgeschützt ist, also durch die Korrekturen auch verändert werden kann.
- **Ignoriere Text auf Montagefläche:** Aktivieren Sie diese Option, um Texte auf der Montagefläche außerhalb des Druckbogens von der Prüfung auszuschließen.
- **Ignoriere Notizen:** Aktivieren Sie diese Option, um in den Text eingefügte Notizen (»Redaktionelle Aufgaben«) von der Prüfung auszuschließen.

Optionen für die Stilprüfung

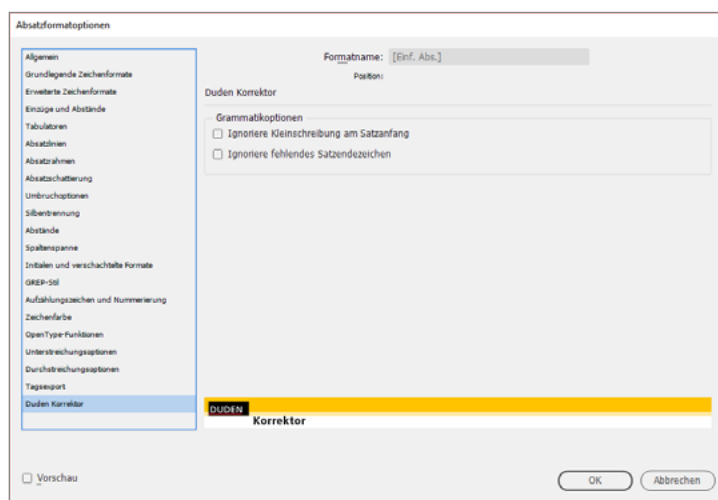
Auf folgende Auffälligkeiten kann bei der Prüfung im Korrekturfenster hingewiesen werden:

- **Dialekt** (z. B. »Grutzen« oder »heimzu«)
- **Veraltete Wörter** (z. B. »Fräulein« oder »behufs«)
- **Umgangssprache** (z. B. »Polente« oder »Affenzahn«)
- **Derbe und diskriminierende Wörter** (z. B. »Penner« oder »Scheißkerl«)
- **Fremd- und Fachwörter** (z. B. »Konklusion« oder »Hendiadyoin«)
- **Füllwörter:** Markiert Füllwörter einzeln (»Dieses Thema könnte Sie *durchaus* interessieren.«) und in Gruppen (»Der Weg ist *doch schon ziemlich* lang.«). Weist außerdem auf Wörter hin, die die Satzaussage abschwächen, z. B. »Bei den Verhandlungen werden die Quoten *sicher* ein schwieriges Thema sein.«
- **Satzlänge:** Hier können Sie selbst eine Wortanzahl angeben, ab der ein Satz als zu lang markiert werden soll.

3.1.2 Prüfoptionen für bestimmte Absatzformate

Zusätzlich zu den für das gesamte Dokument gültigen Optionen können Sie für einzelne Absatzformate abweichende Optionen festlegen. Damit haben Sie die Möglichkeit, bei der Prüfung im Duden-Korrektor-Fenster bestimmte Fehlertypen, nämlich die Kleinschreibung am Satzanfang sowie ein fehlendes Satzendezeichen, bei bestimmten Absatzformaten ignorieren zu lassen.

Um die Prüfoptionen für ein bestimmtes Absatzformat anzupassen, öffnen Sie die Absatzformatoptionen (z. B. mit dem Befehl »Formatoptionen« im Menü der Palette »Absatzformate«) und wählen dort den Bereich »Duden Korrektor«.



In den Duden-Korrektor-Optionen der Absatzformatoptionen können Sie bestimmte Fehlertypen gezielt für das gewählte Absatzformat von der Rechtschreib- und Grammatikkorrektur ausschließen.

Die beiden folgenden Fehlertypen können für das ausgewählte Absatzformat von der Rechtschreib- und Grammatikprüfung ausgeschlossen werden:

- **Ignoriere Kleinschreibung am Satzanfang:** Wenn ein Satz oder Absatz nicht mit einem großgeschriebenen Wort beginnt, wird dies normalerweise als Fehler markiert. In bestimmten Fällen, z. B. bei Aufzählungen, kann es aber durchaus erwünscht sein, dass die Absätze nicht zwingend mit einem großgeschriebenen Wort beginnen.

HINWEIS

Auch wenn die Option »Ignoriere Kleinschreibung am Satzanfang« aktiviert ist, werden Schreibungsfehler am Satzanfang erkannt. Während dann also z. B. »junge Hunde und Katzen« nicht als Fehler markiert wird, wird die fehlerhafte Schreibweise bei »hunde und Katzen« erkannt.

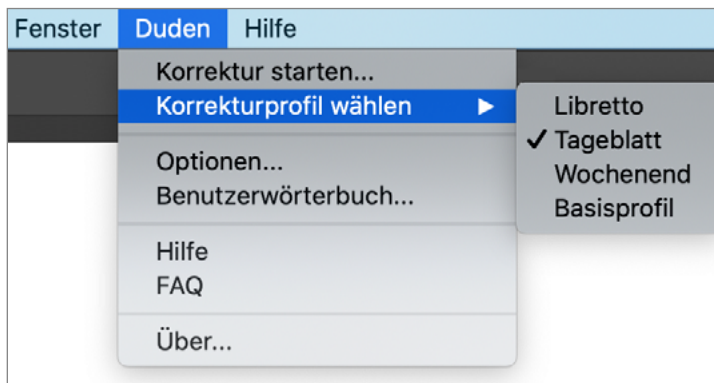
- **Ignoriere fehlendes Satzendezeichen:** Wenn eine Textsequenz bei der Grammatikprüfung als ganzer Satz identifiziert wird, wird ein fehlendes Satzendezeichen als Fehler markiert. Wenn Sie möchten, dass bei bestimmten Absatzformaten, z. B. bei Überschriften oder bei Bildunterschriften, auch dann kein fehlendes Satzendezeichen moniert wird, wenn es sich um einen ganzen Satz handelt, können Sie die betreffende Prüfung für diese Absatzformate deaktivieren.

HINWEIS

Die Option »Ignoriere fehlendes Satzendezeichen« betrifft nur abgeschlossene Sätze (z. B. die Überschrift »Fans stürmen Spielfeld«). Handelt es sich bei einem Absatz nicht um einen ganzen Satz (z. B. »Spielfeld von Fans gestürmt«), wird auch dann kein fehlendes Satzendezeichen gemeldet, wenn die Option nicht aktiviert ist.

3.1.3 Korrekturprofil auswählen (optional)

Wenn Sie eigene Konfigurationsdateien mit unterschiedlichen Korrektoreinstellungen angelegt haben (vgl. im Anhang Abschnitt 1.3 auf S. 23), können Sie ein passendes Korrekturprofil auswählen. Wählen Sie dazu den Menübefehl »Duden« > »Korrekturprofil wählen« und dann das gewünschte Profil aus dem aufgeklappten Untermenü.



Wenn mehrere Korrekturprofile verfügbar sind, wird ein entsprechendes Auswahlmü angezeigt.

HINWEIS

Der Menübefehl »Korrekturprofil wählen« erscheint nur, wenn mindestens zwei Korrekturprofile verfügbar sind.

3.2 Prüfung im Duden-Korrektor-Fenster starten

Um die Prüfung im Duden-Korrektor-Fenster zu starten, wählen Sie den Menübefehl »Duden« > »Korrektur starten«.

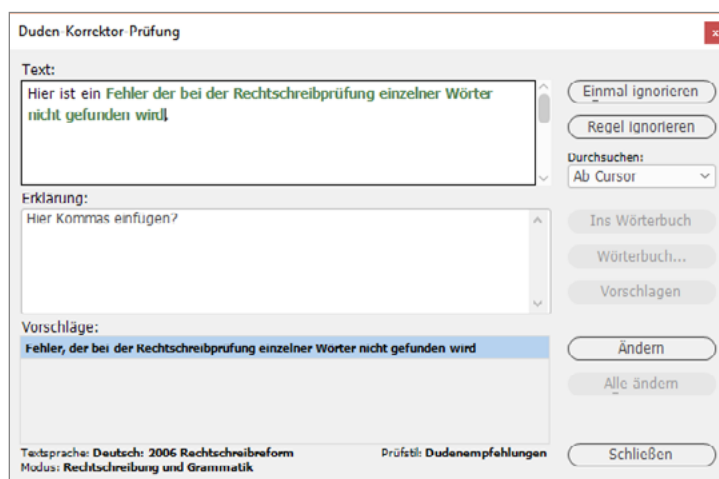
Im Dialogfeld »Duden-Korrektor-Prüfung« geben Sie zunächst an, welcher Bereich des Dokuments geprüft werden soll. Im Auswahlfeld »Durchsuchen« stehen die folgenden Optionen zur Auswahl:

- **Ab Cursor:** Geprüft wird der Text ab dem Satz, in dem sich der Cursor befindet oder in dem Text markiert ist. Die Prüfung durchläuft den Text bis zum Ende des Dokuments.
- **Absatz:** Geprüft wird der aktuelle Absatz bzw. eine Folge markierter Absätze. Die Prüfung beginnt immer am Anfang des Absatzes, in dem sich der Cursor befindet oder in dem Text markiert ist. Auch wenn nur ein Textabschnitt innerhalb eines Absatzes markiert sein sollte, wird der gesamte Absatz geprüft. Beachten Sie, dass die Prüfung eines Absatzes bzw. einer Absatzfolge nur möglich ist, wenn sich der Cursor in dem betreffenden Absatz befindet bzw. wenn Text markiert ist.
- **Textabschnitt:** Geprüft wird der gesamte Text des aktiven Textabschnitts. Die Prüfung beginnt am Anfang des Abschnitts, unabhängig davon, wo sich der Cursor im Textabschnitt befindet bzw. welcher Textraum bei Abschnitten, die über mehrere Rahmen laufen, ausgewählt ist.

Beachten Sie, dass die Prüfung eines Textabschnitts nur möglich ist, wenn sich der Cursor in dem betreffenden Text befindet bzw. wenn ein Textrahmen ausgewählt ist.

- **Dokument:** Geprüft wird das gesamte Dokument. Die Prüfung beginnt unabhängig von der aktuellen Cursorposition bzw. der Auswahl eines Textrahmens im ersten Textrahmen und durchläuft, sofern sie nicht vorher beendet wird, den gesamten Text.

Starten Sie die Prüfung nach der Auswahl des Prüfungsbereichs mit der Schaltfläche »Starten«.



Rechtschreibfehler werden rot hervorgehoben, Grammatik-, Stil- und weitere Fehler grün. Beachten Sie immer auch die Erläuterungen – sie helfen beim Verständnis und bei der Korrektur eines Fehlers.

3.2.1 Rechtschreibfehler (rot) korrigieren

Wenn ein Rechtschreibfehler angezeigt wird, haben Sie folgende Möglichkeiten fortzufahren:

- **Ignorieren:** Sie können die aktuelle Fehlerstelle überspringen (Schaltfläche »Einmal ignorieren«) oder das betreffende Wort während der laufenden InDesign-Sitzung überhaupt nicht mehr als Fehler anzeigen lassen (Schaltfläche »Alle ignorieren«).
- **Wort ins Wörterbuch aufnehmen:** Klicken Sie auf die Schaltfläche »Ins Wörterbuch«, um das betreffende Wort ins primäre Benutzerwörterbuch aufzunehmen. Möchten Sie ein anderes Wörterbuch auswählen oder ein aufgenommenes Wort bearbeiten oder wieder aus dem Benutzerwörterbuch entfernen,

klicken Sie auf die Schaltfläche »Wörterbuch«, um das Wörterbuch-Dialogfeld zu öffnen.

- **Wort zur Aufnahme in ein Wörterbuch vorschlagen:** Wenn die Option vom Systemadministrator freigeschaltet wurde, haben Sie die Möglichkeit, das unbekannte Wort mit der Schaltfläche »Vorschlagen« in eine Vorschlagsliste einzutragen. Der Administrator kann die Vorschläge in der Liste prüfen und ggf. in ein gemeinsam genutztes Benutzerwörterbuch übertragen, wo es dann allen Anwendern im Netz zur Verfügung steht.

Wenn Sie ein Wort vorgeschlagen haben, wird es während der laufenden InDesign-Sitzung nicht mehr als unbekannt markiert.

- **Wort durch einen Korrekturvorschlag ersetzen:** Gibt es einen passenden Vorschlag in der Liste, wählen Sie diesen aus und klicken Sie dann entweder auf die Schaltfläche »Ändern«, um die betreffende Textstelle zu korrigieren, oder auf die Schaltfläche »Alle ändern«, um die Korrektur auf alle entsprechenden Textstellen im Dokument anzuwenden.
- **Wort manuell korrigieren:** Gibt es keinen bzw. keinen passenden Korrekturvorschlag, können Sie den Text manuell im Korrekturfenster ändern. Bestätigen Sie die Textänderung mit der Schaltfläche »Ändern«.

HINWEIS

Achten Sie darauf, dass kein Korrekturvorschlag ausgewählt ist, wenn Sie auf die Schaltfläche »Ändern« klicken, damit anstelle Ihrer manuellen Änderung nicht ein Vorschlag aus der Liste übernommen wird. Klicken Sie ggf. in einen leeren Listenbereich, um die Auswahl eines Listeneintrags zu entfernen.

3.2.2 Grammatik-, Stil- und weitere Fehler (grün) korrigieren

Wenn eine Textpassage grün markiert ist, haben Sie folgende Möglichkeiten:

- **Ignorieren:** Sie können nur die aktuelle Fehlerstelle überspringen (Schaltfläche »Einmal ignorieren«) oder die betreffende Korrekturregel während der laufenden InDesign-Sitzung überhaupt nicht mehr anwenden (Schaltfläche »Regel ignorieren«).
- **Textstelle durch einen Korrekturvorschlag ersetzen:** Gibt es einen passenden Vorschlag in der Liste, wählen Sie diesen aus und klicken Sie dann auf die Schaltfläche »Ändern«, um die betreffende Textstelle zu korrigieren.

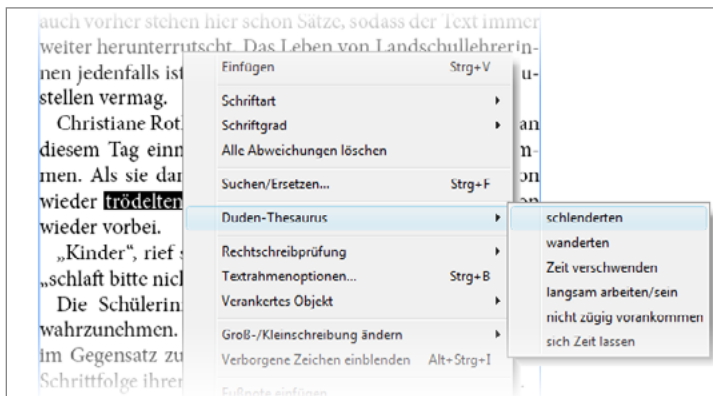
- **Textstelle manuell korrigieren:** Gibt es keinen bzw. keinen passenden Korrekturvorschlag, können Sie den Text manuell im Korrekturfenster ändern. Bestätigen Sie die Textänderung mit der Schaltfläche »Ändern«. Achten Sie darauf, dass dabei **kein Korrekturvorschlag ausgewählt** ist, damit nicht anstelle Ihrer manuellen Änderung ein Vorschlag aus der Liste übernommen wird; klicken Sie ggf. in einen leeren Listenbereich, um die Auswahl eines Listeneintrags zu entfernen.

4 Duden-Thesaurus

Mit dem Duden-Thesaurus können Sie direkt aus dem Text heraus Synonyme für ein Wort nachschlagen; ist ein passender Begriff dabei, lässt sich dieser direkt in den Text übernehmen, in der Regel sogar korrekt flektiert.

Um ein Wort im Duden-Thesaurus nachzuschlagen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste bzw. mit gedrückter CTRL-Taste (Mac) auf das Wort, zu dem Sie Synonyme suchen.
2. Werden Synonyme im Duden-Thesaurus gefunden, erscheint im Kontextmenü ein zusätzliches Ausklappmenü »Duden-Thesaurus« mit bis zu sechzehn Synonymen.
3. Möchten Sie das Ausgangswort durch eines der Synonyme ersetzen, wählen Sie das gewünschte Synonym im Menü aus.



Der Duden-Thesaurus erlaubt es, ein Wort im Text direkt durch ein passendes Synonym zu ersetzen.

HINWEIS INCOPY

InCopy verfügt über eine eigene Thesaurus-Funktion in einem separaten Bedienfeld. Dieser InCopy-Thesaurus steht auch nach der Installation des Duden Korrektors zur Verfügung.

Bitte beachten Sie, dass sich das in den Wörterbuch-Voreinstellungen bei »Thesaurus« ausgewählte Wörterbuch »Proximity« auf den InCopy-Thesaurus bezieht. Der Duden-Thesaurus erscheint nicht in den Wörterbuch-Voreinstellungen, steht aber über das Kontextmenü trotzdem zur Verfügung.

ANHANG

1 Modifizieren der Konfigurationsdatei

Alle Optionen des Duden Korrektors (z. B. alle Einstellungen im Bereich »Duden Korrektor« der Voreinstellungen, aber auch alle Fehlertypen, die bei der Grammatikprüfung berücksichtigt bzw. ignoriert werden) sind in einer Konfigurationsdatei im XML-Format zusammengefasst.

Diese Konfigurationsdatei kann manuell editiert werden, was v. a. folgende Vorteile bietet:

- Die Grammatikprüfung kann detailliert auf individuelle Anforderungen abgestimmt werden, indem bestimmte Fehlertypen abweichend von der Standardeinstellung geprüft bzw. ignoriert werden.
- Ein Systemadministrator kann eine abgestimmte Konfigurationsdatei erstellen und dann auf alle Arbeitsplätze aufspielen, um konsistente Korrektoreinstellungen sicherzustellen und die Verwendung einheitlicher Benutzerwörterbücher im Netzwerk zu erzwingen.

HINWEIS

Standardmäßig gibt es nur eine Konfigurationsdatei. Bei Bedarf können aber auch weitere Konfigurationsdateien für unterschiedliche Korrekturprofile angelegt werden (vgl. im Anhang Abschnitt 1.3 auf S. 23). Diese Konfigurationsdateien werden auf die gleiche Weise bearbeitet wie die Standardkonfigurationsdatei.

1.1 Allgemeine Hinweise zum Bearbeiten der Konfigurationsdatei

Die Konfigurationsdatei trägt den Namen »dkid_options.xml« und befindet sich im Ordner mit den benutzerspezifischen InDesign-Einstellungen unter »\DKID«; diesen Ordner finden Sie je nach Betriebssystem hier (*User* ist durch Ihren Benutzernamen zu ersetzen, *n.n.* durch die Versionsnummer Ihrer InDesign-Version):

■ **Windows:**

C:\Benutzer*User*\AppData\Roaming\Adobe\InDesign\Version *n.n*\de_DE\DKID\

■ **Mac:**

/Users/*User*/Library/Preferences/Adobe/InDesign/Version *n.n*/de_DE/DKID/

HINWEIS

Abhängig von den Einstellungen im Explorer (Windows) bzw. Finder (Mac) sind die Ordner mit den benutzerspezifischen Einstellungen ggf. nicht sichtbar. In diesem Fall müssen die Systemeinstellungen entsprechend angepasst werden.

Beachten Sie beim Bearbeiten der Konfigurationsdatei folgende Hinweise:

- Bearbeiten Sie die Konfigurationsdatei nur, wenn Sie mit den **Grundlagen der XML-Syntax** vertraut sind.
- Legen Sie vor jeder Änderung an der Konfigurationsdatei eine **Sicherungskopie** an, die Sie ggf. wieder einspielen können, falls die Änderungen nicht zu den gewünschten Ergebnissen führen oder die Datei beschädigt wurde.
- **Beenden Sie InDesign**, bevor Sie Änderungen an der Konfigurationsdatei vornehmen.

HINWEIS

Um die Einstellungen des Duden Korrektors aus der letzten InDesign-Sitzung wiederherzustellen, **löschen** Sie die Konfigurationsdatei »dkid_options.xml« aus dem Ordner »Plug-Ins\Dictionaries\Duden« im Programmordner von InDesign.

Beim nächsten Programmstart wird die Konfigurationsdatei mit den Einstellungen der letzten InDesign-Sitzung automatisch neu angelegt.

1.2 Wichtige Modifikationen

Alle verfügbaren Optionen sind ausführlich in der Konfigurationsdatei kommentiert. Zu einigen wichtigen Modifikationen finden Sie nachfolgend Erläuterungen.

1.2.1 Zugriff auf Optionen sperren

Administratoren können verhindern, dass die Benutzer selbst Änderungen an den Prüfoptionen vornehmen.

Die Benutzer können dann im Bereich »Duden Korrektor« der Voreinstellungen nur noch entscheiden, ob bei der Prüfung im Duden-Korrektor-Fenster auch die Grammatik mitgeprüft werden soll. Alle anderen Optionen sind gesperrt.

Der betreffende Eintrag in der Konfigurationsdatei lautet:

```
<option key="enable_extended_options" value="..."/>
```

Mit dem Wert »false« wird der Zugriff auf die Optionen gesperrt; der Standardwert ist »true« (Zugriff erlaubt).

1.2.2 Zugriff auf ein Benutzerwörterbuch im Netzwerk erzwingen

Durch den Zugriff auf ein gemeinsames Benutzerwörterbuch im Netzwerk wird sichergestellt, dass alle Benutzer die gleichen Schreibweisen verwenden.

Benutzerwörterbücher, die in der Konfigurationsdatei aufgelistet sind, erscheinen in der Liste der ausgewählten Benutzerwörterbücher immer ganz oben und haben damit oberste Priorität. Sortiert ein Benutzer die Liste manuell um, so wird die ursprüngliche Reihenfolge beim nächsten Start von InDesign wiederhergestellt.

Ein Eintrag für ein Benutzerwörterbuch sieht in der Konfigurationsdatei so aus:

```
<option key="user_dictionary" value="..." language_id="..."  
language_name="..." />
```

Folgende Werte sind anzugeben:

- **value:** der komplette Pfad zum Benutzerwörterbuch (Dateiendung »*.udc«) (z. B. \\SERVER2\USERDATA\DKID-DICTS\common-de.udc)
- **language_id:** numerischer Wert für die Sprachvariante. Zur Auswahl stehen 0 für »Deutsch: Deutschland«, 1 für »Deutsch: Österreich« und 2 für »Deutsch: Schweiz«.
- **language_name:** Bezeichnung der vom Duden Korrektor unterstützten InDesign-Sprache, der das Benutzerwörterbuch zugeordnet werden soll. Zur Auswahl stehen:
 - »German: Reformed« (»Deutsch: 1996 Reform«)
 - »German: Austrian« (»Deutsch: Österreich«)
 - »German: Swiss« (»Deutsch: Schweiz«)
 - »de_DE_2006« (»Deutsch: 2006 Reform«)
 - »de_CH_2006« (»Deutsch: Schweiz, 2006 Reform«)

HINWEIS

Bitte beachten Sie, dass mit dieser Methode die XML-Wörterbücher des Duden Korrektors, des Duden Korrekturservers und verwandter Produkte eingebunden werden können. Um solche Benutzerwörterbücher, wie sie mit dem Benutzerwörterbuchdialog von InDesign erstellt werden, einzubinden, benutzen Sie den Bereich »Wörterbuch« in den Voreinstellungen von InDesign.

HINWEIS

Es wird empfohlen, Benutzerwörterbücher im Netzwerk mit einem **Schreibschutz** zu versehen, um sie vor unerwünschten Änderungen zu schützen.
Benutzer, die bei der Rechtschreibprüfung auf unbekannte Wörter stoßen, können diese, anstatt sie selbst in ein Benutzerwörterbuch aufzunehmen, mithilfe der **Vorschlagsfunktion** an eine Vorschlagsliste senden. Der Administrator kann die einzelnen Vorschläge dann prüfen und bei Bedarf in ein Benutzerwörterbuch im Netzwerk exportieren, damit alle Benutzer darauf Zugriff haben.

1.2.3 Vorschlagsfunktion einrichten

Die Vorschlagsfunktion ermöglicht es Benutzern, die keinen Schreibzugriff auf die gemeinsam genutzten Benutzerwörterbücher im Netzwerk haben, unbekannte Wörter bei der Rechtschreibprüfung an eine Vorschlagsliste zu senden. Der Administrator kann die Vorschläge dann prüfen und ggf. in ein Benutzerwörterbuch im Netzwerk exportieren.

Damit die Vorschlagsfunktion verwendet werden kann, müssen zwei Voraussetzungen erfüllt sein:

- Die Funktion muss freigeschaltet sein.
- Es muss ein Pfad zur Zielformatdatei für die Aufnahme der Vorschläge angegeben werden.

Vorschlagsfunktion deaktivieren:

```
<option key="disable_suggestions" value="..."/>
```

Damit die Vorschlagsfunktion zur Verfügung steht, muss als Wert »false« (nicht deaktiviert) eingetragen sein; mit »true« ist die Funktion deaktiviert.

Ziel für die Vorschlagsliste definieren:

```
<option key="send_suggestions_to" value="..." />
```

Als Wert können Sie einen Dateipfad, eine FTP-Adresse oder eine URL angeben. Mithilfe einer entsprechenden URL können Vorschläge auch zu einem Duden Korrekturserver geschickt werden.

1.2.4 Kurze oder ausführliche Fehlermeldungen

Bei der Prüfung im Duden-Korrektor-Fenster wird zu jedem Fehler im Textfeld »Erklärung« eine Korrekturanweisung angezeigt. Standardmäßig handelt es sich dabei nur um eine knappe Meldung (z. B. »Hier großschreiben?«); stattdessen kann aber auch eine etwas ausführlichere Korrekturanweisung angezeigt werden (z. B. »Falls dieses Wort als Substantiv verwendet wird, muss es großgeschrieben werden.«)

Kurze Korrekturanweisung:

```
<option key="error_descriptions" value="brief" />
```

Ausführliche Korrekturanweisung:

```
<option key="error_descriptions" value="extensive" />
```

1.2.5 Fehlertypen von der Prüfung ausschließen

Die vom Duden Korrektor angezeigten Fehler lassen sich einer Reihe von Fehlertypen zuordnen, zum Beispiel »Falsche Großschreibung nach Doppelpunkt«, »unbekanntes Wort« oder »Fehlendes Leerzeichen zwischen Zahl und Einheit.« Jedem dieser Fehlertypen entspricht ein numerischer Fehlercode. Soll ein bestimmter Fehlertyp bei der Prüfung nicht berücksichtigt werden, muss der entsprechende Fehlercode in der Konfigurationsdatei mit dem Wert »false« stehen. Fehlercodes mit dem Wert »true« sowie alle Fehlertypen, die gar nicht in der Konfigurationsdatei aufgeführt sind, werden hingegen beachtet.

Standardmäßig sind nur die folgenden Fehler ausgeschaltet: fehlender Festabstand sowie fremdsprachlicher Text. Möchten Sie weitere Fehlercodes von der Prüfung ausschließen, wenden Sie sich bitte mit einem Beispiel – also mit einem Satz, der den entsprechenden Fehler erzeugt – an unseren Support (siehe den folgenden Abschnitt »2 Support« auf S. 24). Wir teilen Ihnen den zugeordneten Fehlercode gerne mit.

Fehlertyp von der Prüfung ausschließen:

```
<option key="error_code_..." value="false" />
```

Um einen von der Prüfung ausgeschlossenen Fehlertyp wieder einzubeziehen, setzen Sie den Wert des Fehlercodes auf »true« oder löschen den gesamten Eintrag aus der Konfigurationsdatei.

1.2.6 Fehlertypen für Absatzformate und Absatzformatgruppen von der Prüfung ausschließen

Fehlertypen können nicht nur für das gesamte Dokument von der Prüfung ausgeschlossen werden (siehe vorherigen Abschnitt). Bei Bedarf kann der Ausschluss auch auf ein bestimmtes Absatzformat oder auf eine bestimmte Absatzformatgruppe beschränkt werden.

Dabei ist es auch möglich, mehrere Formate bzw. Formatgruppen zusammenzufassen, sofern diese einen gemeinsamen Textstring im Format- bzw. Gruppennamen enthalten (z. B. Textstring »BU« in den Absatzformatnamen »BU_links«, »BU_rechts«, »BU_unten« etc.).

Fehlertyp für Absatzformat von der Prüfung ausschließen:

```
<option key="ignore_for_paragraphstyle"  
style="..." match="..." code="..." />
```

Folgende Werte sind anzugeben:

- **style:** Zeichenfolge, nach der in den Absatzformatnamen gesucht wird. Beachten Sie, dass hierbei die Groß- und Kleinschreibung berücksichtigt wird.

HINWEIS

Bitte beachten Sie, dass Sie nicht direkt nach einem Absatzformat suchen können, dessen Name mit einer Ziffer beginnt. Suchen Sie in diesem Fall nach einem im Namen enthaltenen Textstring (s. u. bei **match**).

- **match:** Gibt an, ob nur nach dem Absatzformat gesucht werden soll, dessen Name exakt mit der bei **style** eingegebenen Zeichenfolge übereinstimmt (Wert »exact«) oder nach allen Absatzformaten, die die betreffende Zeichenfolge in der entsprechenden Groß- und Kleinschreibung enthalten (Wert »contains«).
- **code:** Numerischer Fehlercode des Fehlers, der von der Prüfung ausgeschlossen werden soll.

Fehlertyp für Absatzformatgruppe von der Prüfung ausschließen:

```
<option key="ignore_for_stylegroup"  
group="..." match="..." code="..." />
```

Folgende Werte sind anzugeben:

- **group:** Zeichenfolge, nach der in den Formatgruppennamen gesucht wird. Beachten Sie, dass hierbei die Groß- und Kleinschreibung berücksichtigt wird.

HINWEIS

Bitte beachten Sie, dass Sie nicht direkt nach einer Formatgruppe suchen können, deren Name mit einer Ziffer beginnt. Suchen Sie in diesem Fall nach einem im Namen enthaltenen Textstring (s. u. bei **match**).

- **match:** Gibt an, ob nur nach der Absatzformatgruppe gesucht werden soll, deren Name exakt mit der bei **group** eingegebenen Zeichenfolge übereinstimmt (Wert »exact«) oder nach allen Formatgruppen, die die betreffende Zeichenfolge in der entsprechenden Groß- und Kleinschreibung enthalten (Wert »contains«).
- **code:** Numerischer Fehlercode des Fehlers, der von der Prüfung ausgeschlossen werden soll.

HINWEIS

Typische Fehlercodes für den Ausschluss von der Prüfung sind z. B.

111: Falsche Kleinschreibung am Satzanfang

166: Fehlendes Satzschlusszeichen

171: Doppelte/mehrere Leerzeichen

Möchten Sie weitere Fehlercodes von der Prüfung ausschließen, wenden Sie sich bitte mit einem Beispiel – also mit einem Satz, der den entsprechenden Fehler erzeugt – an unseren Support (siehe den folgenden Abschnitt »2 Support« auf S. 24). Wir teilen Ihnen den zugeordneten Fehlercode gerne mit.

1.3 Zusätzliche Konfigurationsdateien für Korrekturprofile anlegen

Im Auslieferungszustand enthält der Duden Korrektor nur die Standardkonfigurationsdatei »dkid_options.xml«, in der alle Korrektoreinstellungen definiert sind.

Bei Bedarf können aber auch mehrere Konfigurationsdateien mit unterschiedlichen Einstellungen und Benutzerwörterbüchern angelegt werden, um bei der Korrektur schnell ein für den aktuellen Dokumententyp passendes Korrekturprofil auswählen zu können.

Korrekturprofile mit spezifischen Korrektoreinstellungen können z. B. sinnvoll sein bei Zeitschriftenverlagen, die mehrere Publikationen herausgeben, oder bei Redaktionen, die regelmäßig mit unterschiedlichen Textsorten arbeiten.

Die Konfigurationsdateien für angepasste Korrekturprofile werden im gleichen Ordner abgelegt wie die Standardkonfigurationsdatei »dkid_options.xml« (vgl. im Anhang Abschnitt 1.1 auf S. 16) und unterscheiden sich in Struktur und Bearbeitung nicht von der Standarddatei.

Für den Namen einer zusätzlichen Konfigurationsdatei gilt folgende Konvention: Auf den Standardnamen (»dkid_options«) folgt ein Unterstrich und daran anschließend der Name, unter dem das Korrekturprofil angezeigt werden soll, z. B. »dkid_options_Doku.xml« oder »dkid_options_Marketing.xml«.

Sobald mindestens zwei Konfigurationsdateien im DKID-Ordner verfügbar sind, erscheint im Menü »Duden« das Auswahlmengü »Korrekturprofil wählen« mit den verfügbaren Profilen. Sofern auch die Standardkonfigurationsdatei »dkid_options.xml« im Ordner verbleibt, werden die entsprechenden Einstellungen als Korrekturprofil »Basisprofil« im Auswahlmengü angezeigt.

TIPP

Zum Anlegen einer neuen Konfigurationsdatei erstellen Sie am besten eine Kopie einer bereits vorhandenen Konfigurationsdatei, benennen sie entsprechend der Dateinamenskönvention um und bearbeiten sie dann im XML-Editor.

2 Support

Sollte es beim Einsatz des Duden Korrektors Probleme geben, die sich nicht mit Hilfe dieser Dokumentation lösen lassen, wenden Sie sich bitte per E-Mail an den Support: dkid-support@epc.de